



Deutschland im Spiegel des OECD-Berichts “Renten auf einen Blick”

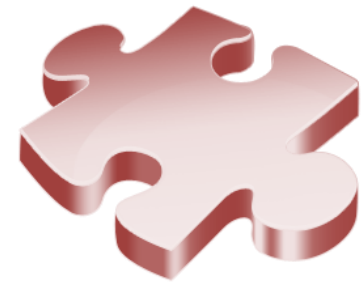
Monika Queisser

Leiterin der Abteilung Sozialpolitik

OECD

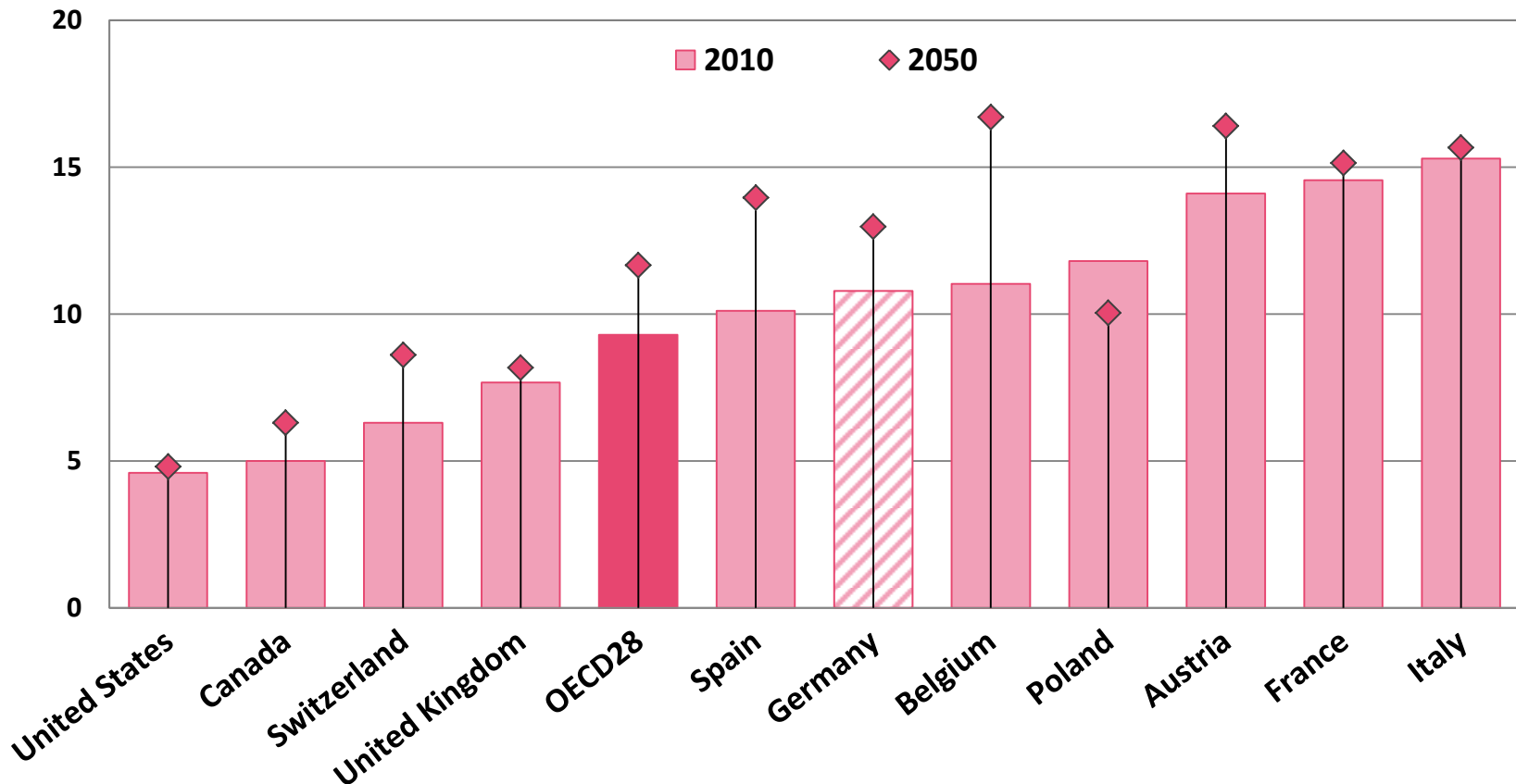
<http://www.oecd.org/pensions/pensionsataglance.htm>

Finanzielle Nachhaltigkeit



Rentenausgaben in Deutschland über OECD-Durchschnitt

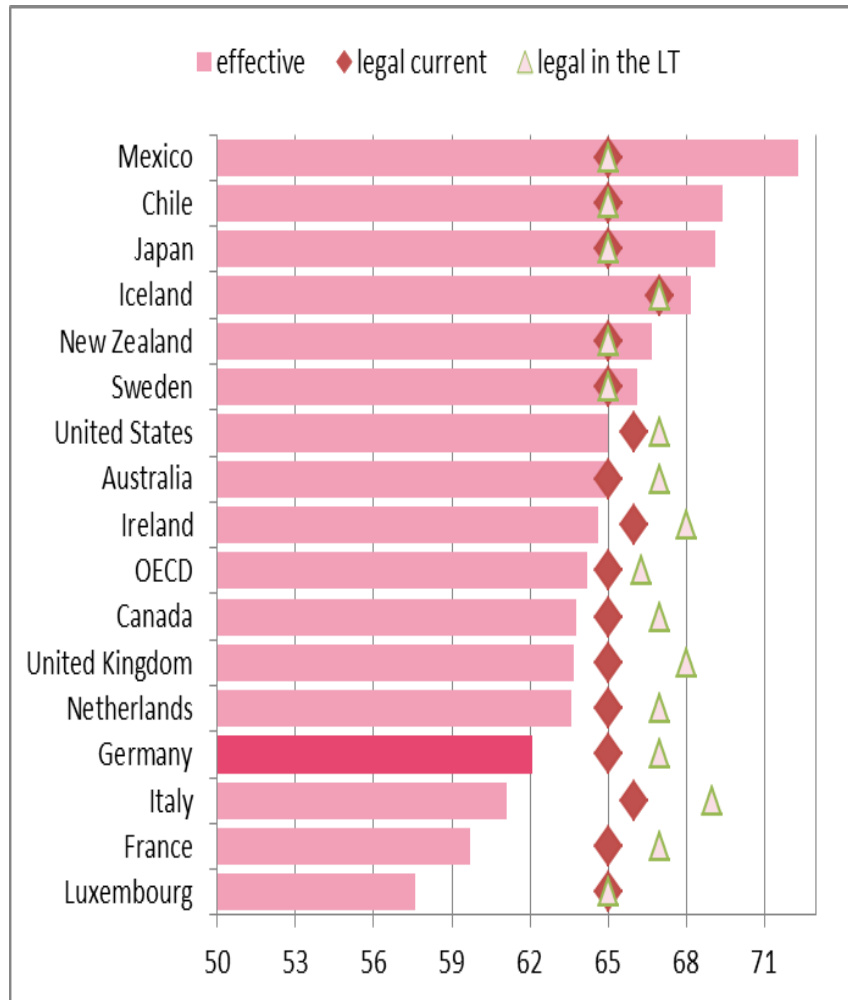
Öffentliche Ausgaben für Alters- und Hinterbliebenenrenten, in % BIP



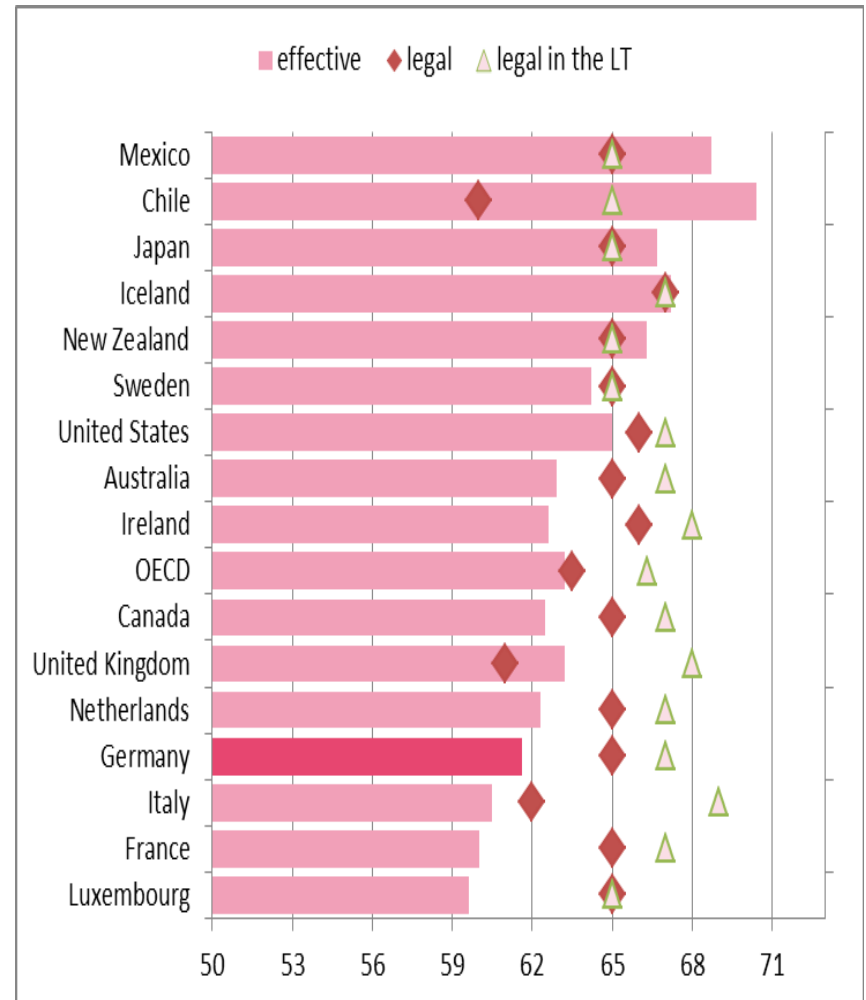
Quellen: EEA: European Commission 2012 Ageing Report; Canada: Office of the Chief Actuary, Office of the Superintendent of Financial Institutions. US: Social Security Administration and other national sources.

Die meisten Arbeitnehmer verlassen den Arbeitsmarkt rund 3 Jahre vor dem gesetzlichen Rentenalter

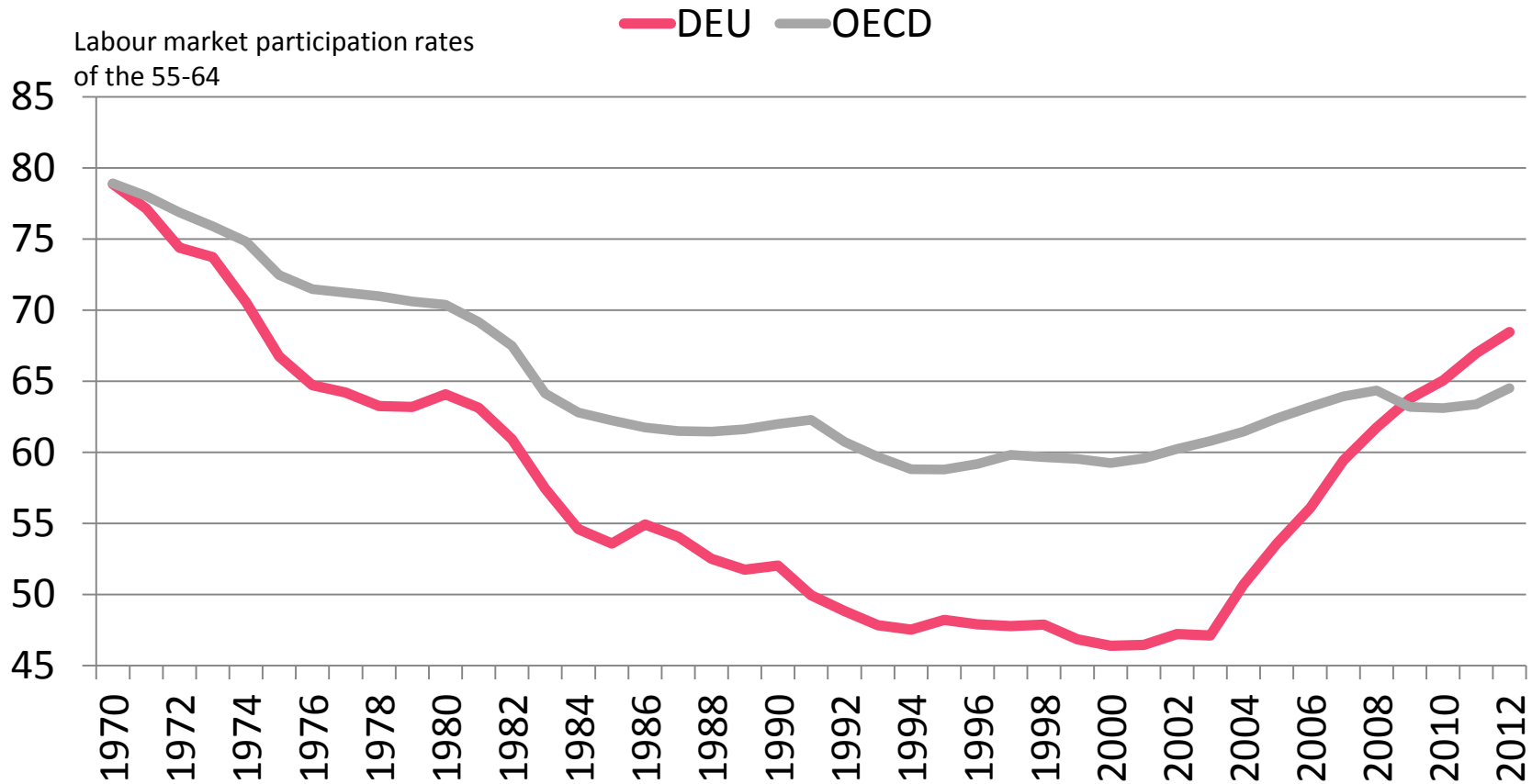
Männer



Frauen

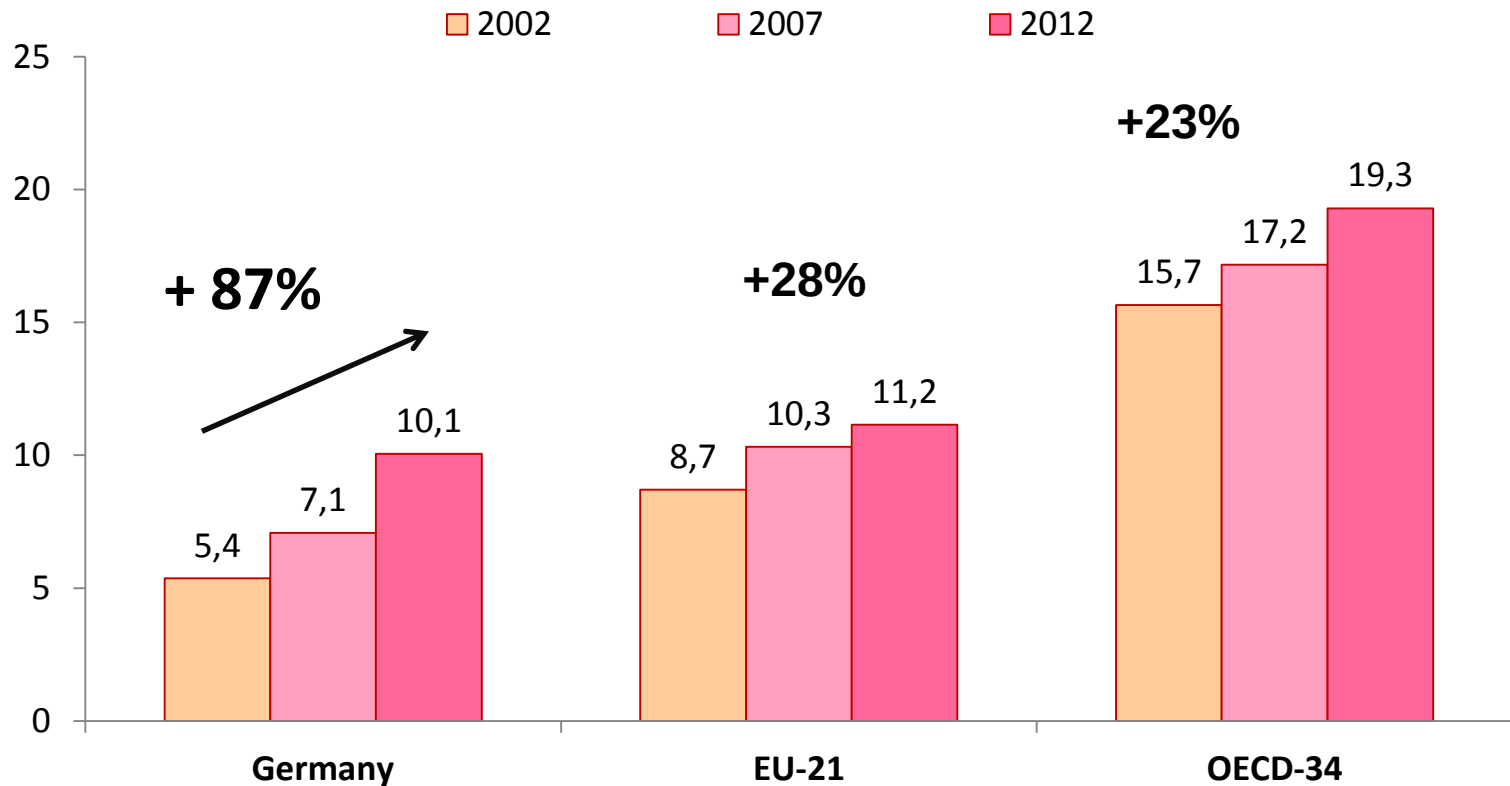


Aber die Arbeitsmarktbeteiligung älterer Arbeitnehmer ist seit 2003 stark gestiegen



Starker Anstieg der Beschäftigung auch bei den Über-65-Jährigen in Deutschland

Beschäftigungsraten der 65- bis 69-Jährigen



“67 is the new 65”

Langfristiges gesetzliches Rentenalter

Zahl der Länder

20

15

10

5

0

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70



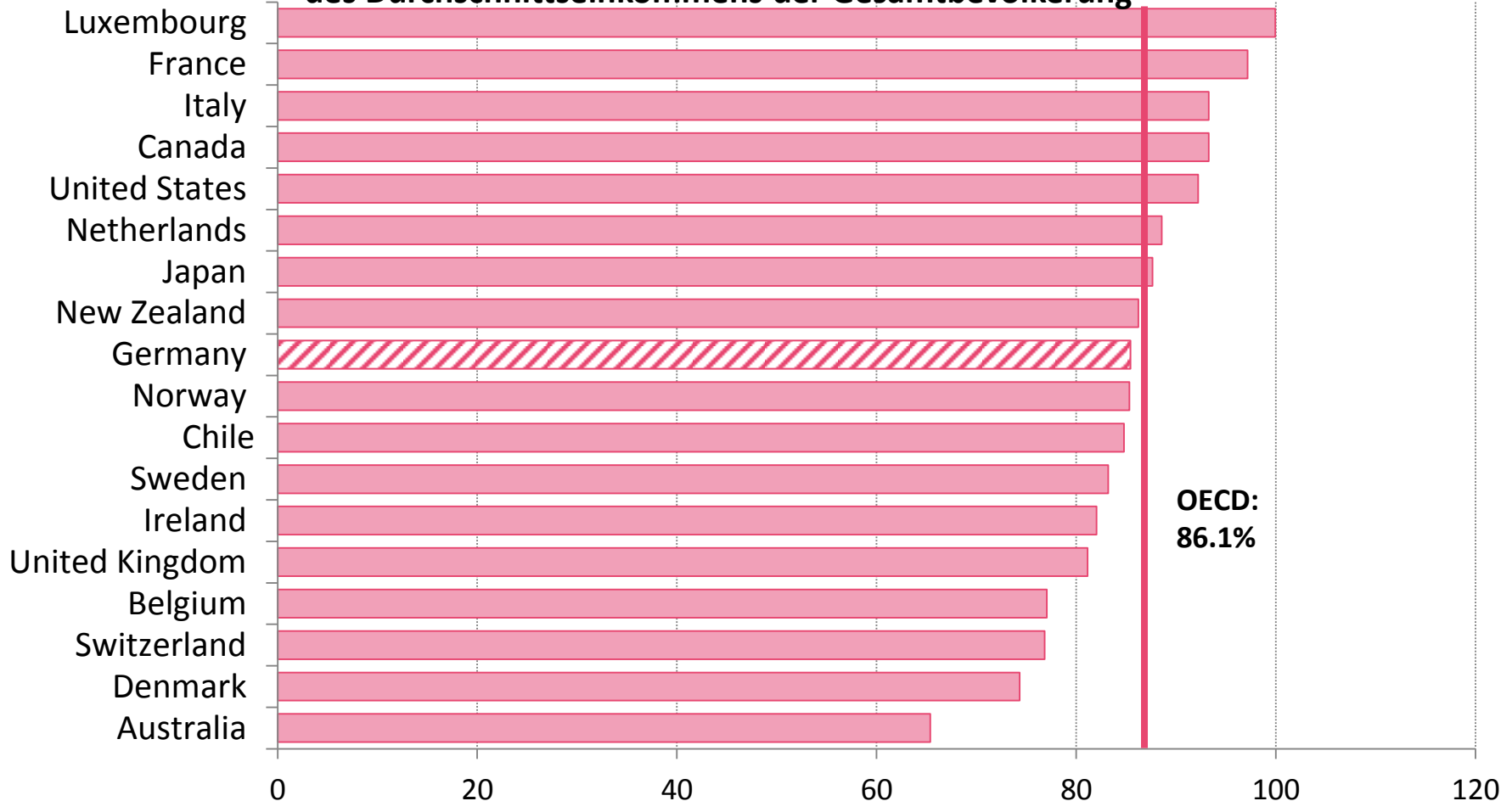
Gesetzliches Rentenalter, in Jahren

Soziale Nachhaltigkeit: Höhe des Alterseinkommens



Lebensstandard im Alter

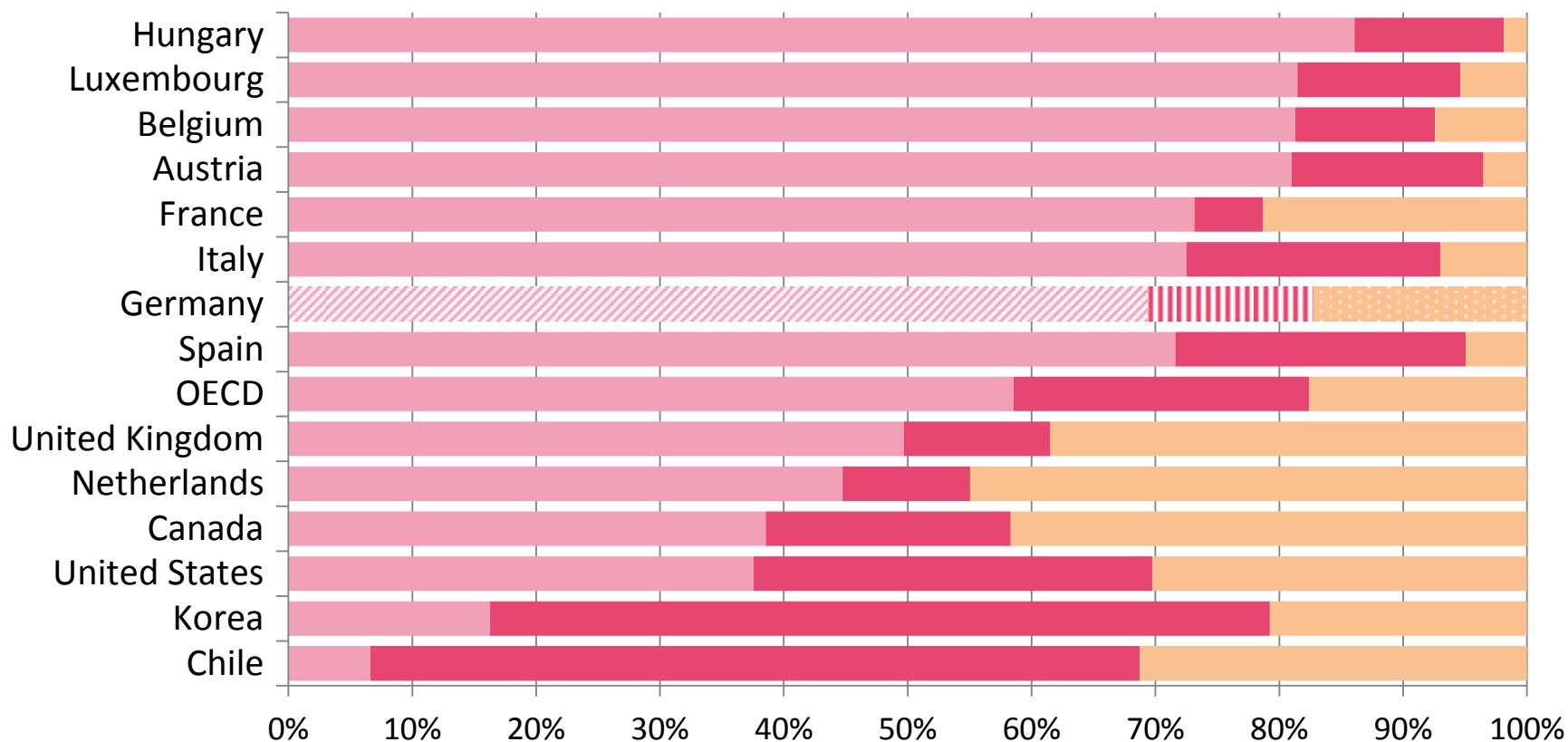
Durchschnittliches Einkommen der Altersgruppe über 65 Jahre in %
des Durchschnittseinkommens der Gesamtbevölkerung



Transferzahlungen machen den größten Teil des Alterseinkommens in Deutschland aus

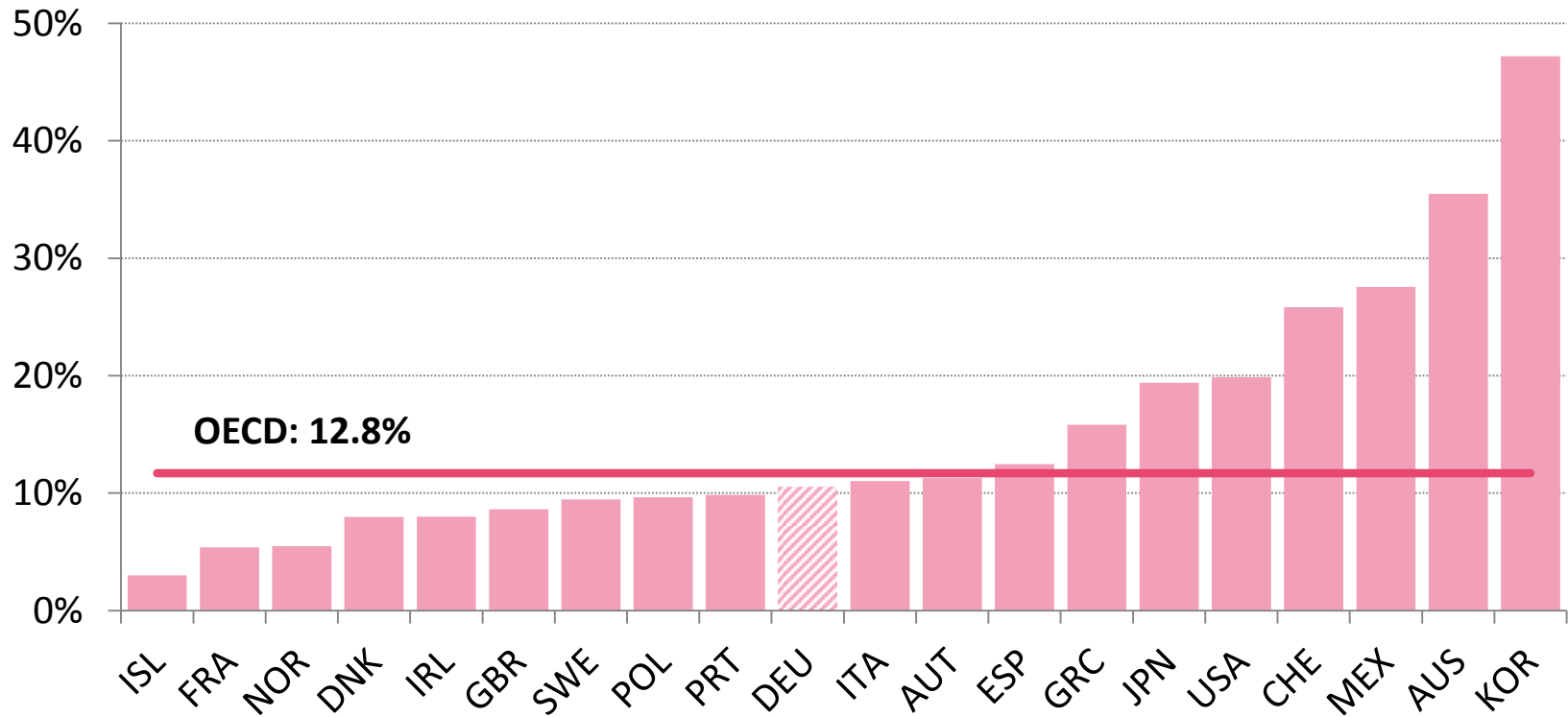
Einkommen nach Quelle in % des Bruttoeinkommens der Über-65-Jährigen

Public transfers Work Capital



Altersarmut in Deutschland unter OECD-Durchschnitt

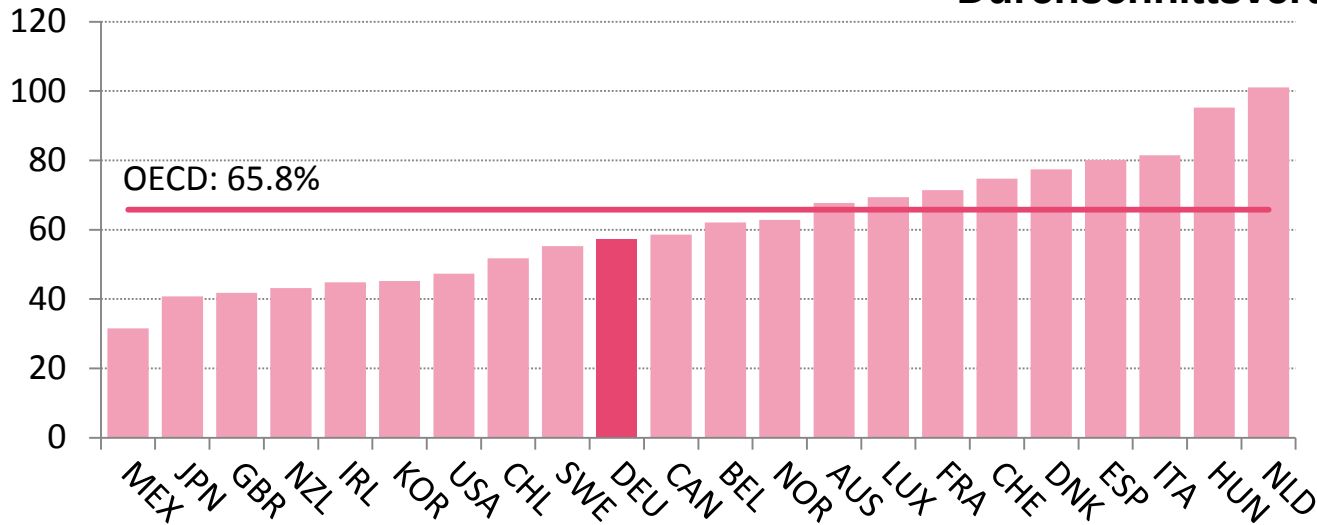
Anteil der Über-65-jährigen mit Einkommen unter 50% des Medianeinkommens



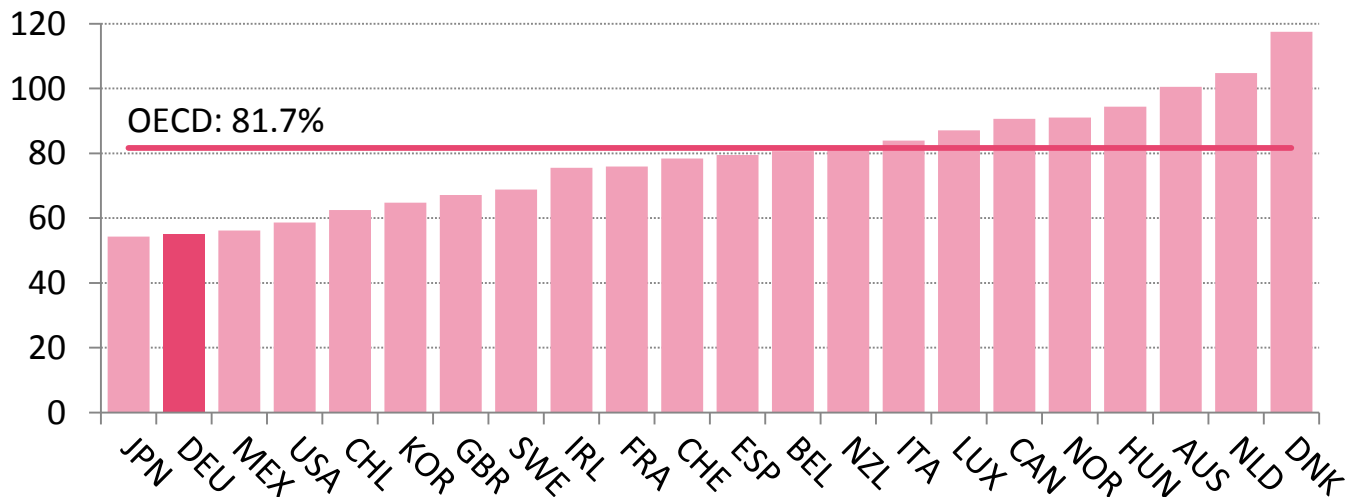
Die Ersatzraten des gesetzlichen Rentensystems in Deutschland sind unter OECD-Durchschnitt

Nettoersatzrate
in %

Durchschnittsverdiener

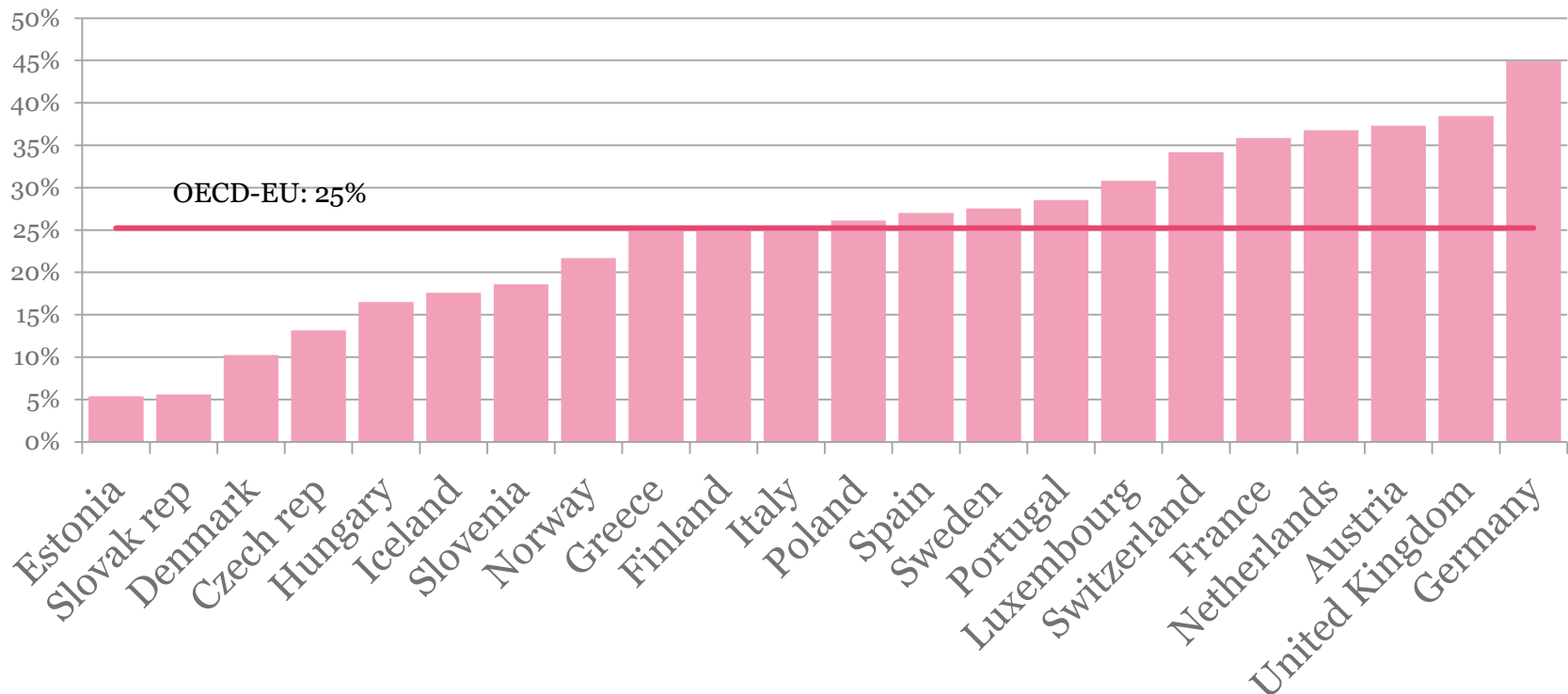


Niedrigverdiener



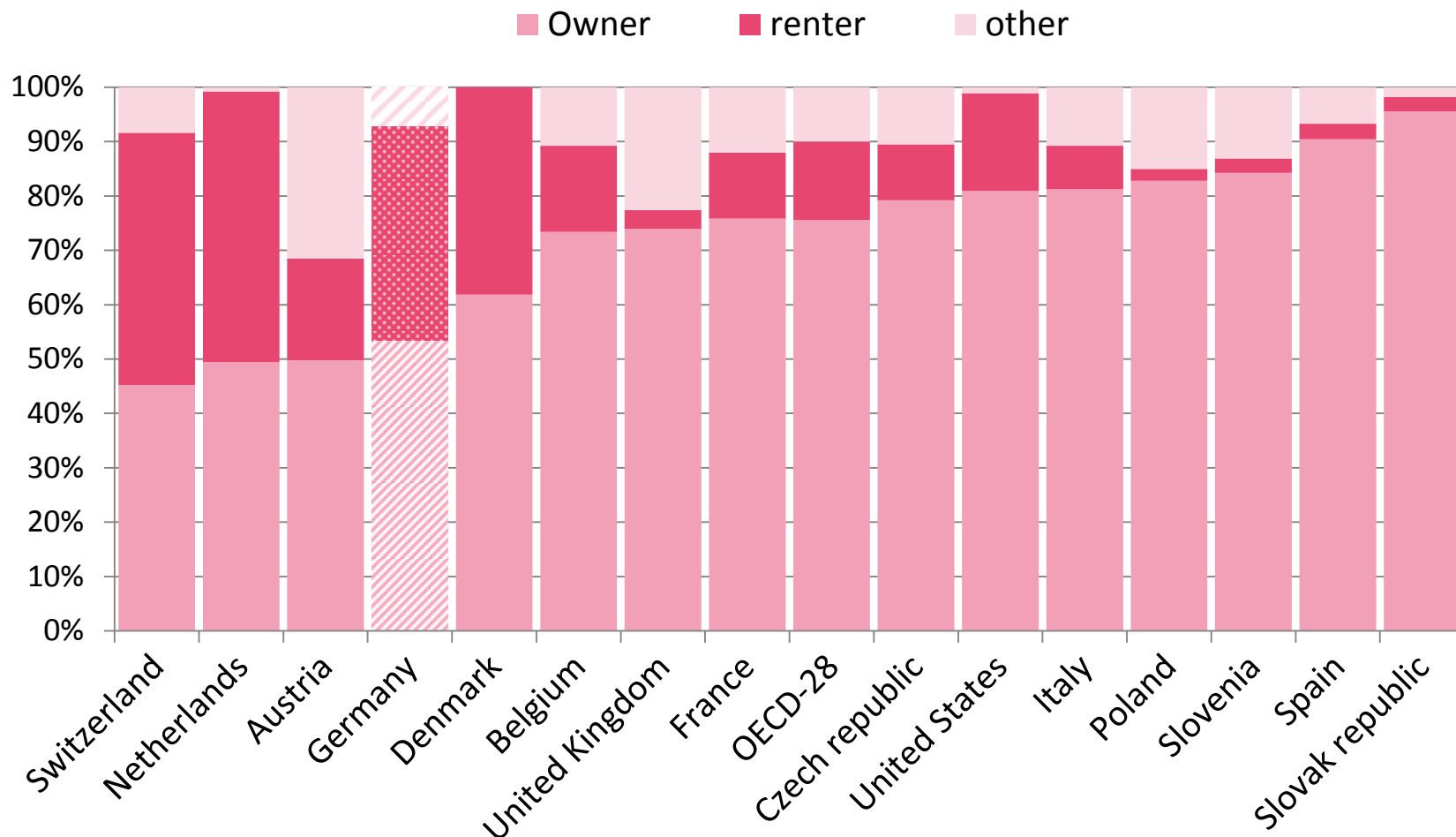
Starkes Rentengefälle zwischen Männern und Frauen

Geschlechtsspezifisches Rentengefälle (nur gesetzliche Altersrenten) für die Altersgruppe 65 +



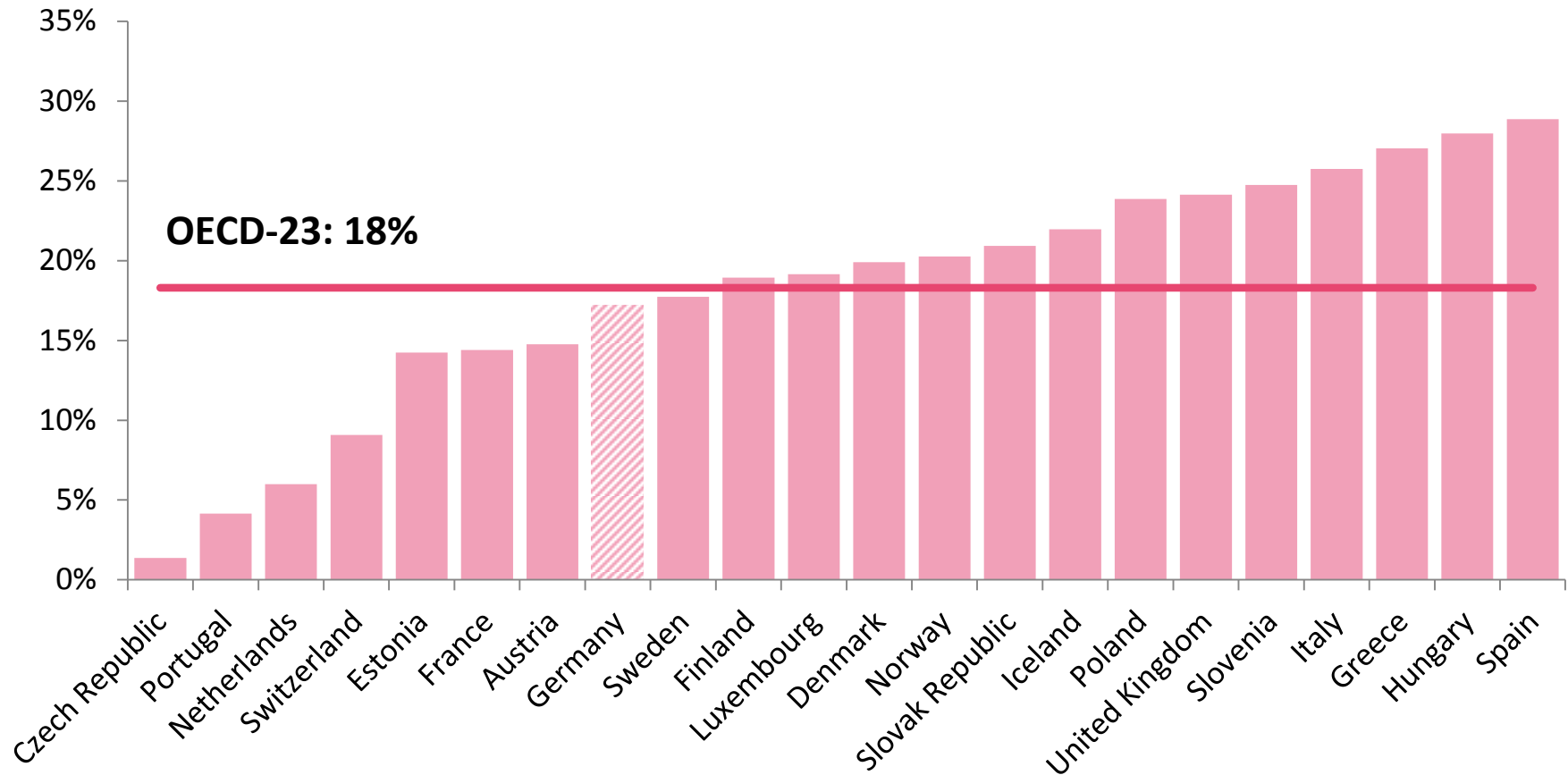
Quellen: OECD (2013, forthcoming), Women and Pensions, and OECD (2012), Closing the Gender Gap - Act Now, OECD Publishing, Paris.

Wohneigentum ist ein wichtiger Faktor für den Lebensstandard im Alter



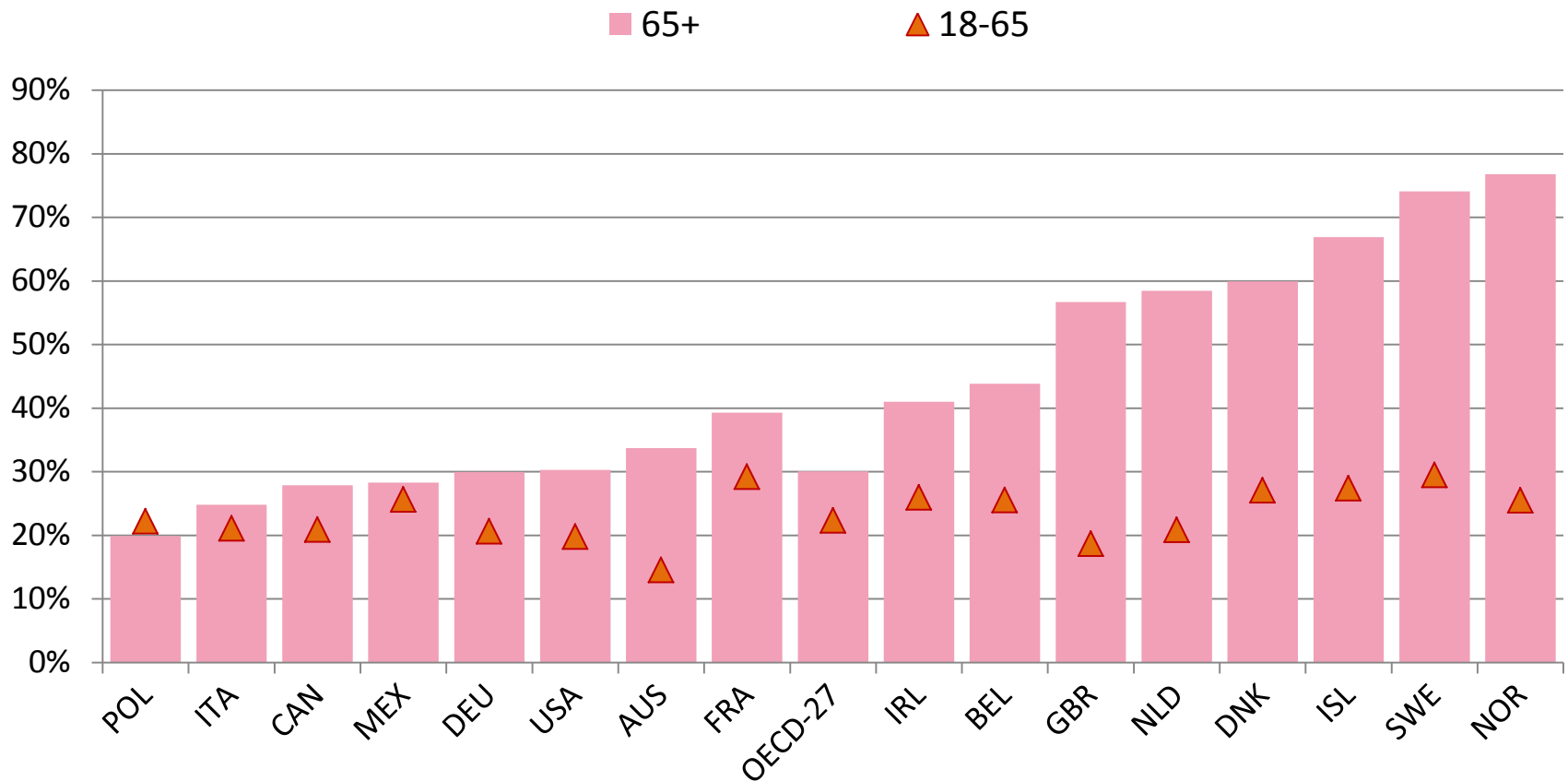
Eigentümer und Mieter unter den über 65-jährigen

Einkommensvorteile für Wohneigentümer



% Einkommenserhöhung durch fiktive Mieten für die Gruppe der über 65-jährigen Wohneigentümer

Staatliche Leistungen kommen besonders für Ältere einer Einkommenserhöhung gleich



% Erhöhung im Einkommen der Über-65-Jährigen bei Berücksichtigung der geldwerten Leistungen durch öffentliche Dienste

Schlussfolgerungen



Schlussfolgerungen für Deutschland

- Öffentliches Rentensystem finanziell stabil
- Arbeitsmarktbeteiligung älterer Arbeitnehmer steigt, aber weitere Steigerung notwendig
- Nettoersatzraten der gesetzlichen Rentenversicherung vergleichsweise niedrig
- Risiko von Altersarmut für Niedrigverdiener in Zukunft hoch, besonders für Frauen
- Wohneigentum nur begrenzt absichernd
- Signalwirkungen der jüngsten Reformen?

**Pensions
at a Glance**

Pensions at a Glance

**Pensions at a Glance
2009**

**Pensions at a Glance
2011**

RETIREMENT-INCOME SYSTEMS IN OECD
AND G20 COUNTRIES

**Pensions at a Glance
2013**

OECD AND G20 INDICATORS

OECD



Pensions at a Glance 2013

OECD and G20 INDICATORS

monika.queisser@oecd.org

<http://www.oecd.org/pensions/pensionsataglance.htm>